15 Euro sind genug !

Kundgebung für ein bezahlbares Sozialticket an Rhein und Ruhr am 09.12.2017, 12.00 h in Wuppertal – Barmen, Alter Markt

Hör auf zu brüllen, U-Bahn is nich!

Die schwarz-gelbe Landesregierung hat letzte Woche ihre Pläne zur schrittweisen Abschaffung der Zuschüsse für Sozialtickets zurückgezogen. Zu breit waren die Proteste gegen den geplanten Kahlschlag. Denn allen Beteiligten ist klar: Fallen die Zuschüsse erst mal weg, ist es bis zur Abschaffung der ermässigten Monatstickets für einkommensschwache Haushalte nicht mehr weit.

Sozialtickets: Ausbauen statt Streichen!

Dennoch bleiben wir dabei: Der Preis für ein Sozialticket des VRR („Mein Ticket“) ist mit 37,80 € für die Gruppe, für die es gedacht war, bereits heute viel zu hoch. Das Attribut „sozial“ trägt es unseres Erachtens zu Unrecht. Anstatt einer Kürzung bedarf es dringend einer Aufstockung der Landeszuschüsse!

2010 wurde in Dortmund ein 15 Euro - Sozialticket eingeführt, immerhin ein Schritt auf dem richtigen Weg, um Geringverdienenden, Hartz IV Empfängern, Asylbewerbern und allen unter Armut Leidenden ein Stück Mobilität und Lebensqualität zu lassen. Nach zweijährigem Probelauf wurde der Ticketpreis von Jahr zu Jahr erhöht. Inzwischen hat er den vorgesehenen „Anteil“ in Hartz IV und Sozialhilfe von **27,39 €** im Monat für Bus & Bahn weit überschritten.

Heute verlangt der VRR für das Ticket **37,80 €** - sind die beim VRR noch bei Trost? Viele von denen, die es dringend bräuchten, können es sich schon jetzt nicht mehr leisten. Grundsätzlich berechtigt wären allein in unserer Stadt 105.000 Menschen, die BezieherInnen von Wohngeld noch gar nicht mitgezählt. Nutzen tun es aber nur rd. 18.000. Für die anderen heißt es: Zuhause bleiben, Fahrrad fahren, so man hat und kann, auf Mitfahrgelegenheiten hoffen oder schwarzfahren und dicke Strafen riskieren.

Neue Strassen? Nein danke!

Die Landesregierung hatte ihre Kürzungspläne damit begründet, das Geld für neue Straßen zu benötigen. Das ist absurd. Und zynisch. Denn schon heute ersticken Städte wie Dortmund im Auto-Mief. Die Grenzwerte für Kohlendioxyd, Schwermetalle und Feinstäube werden bereits seit Jahren überschritten. Gefährden die Gesundheit. Und in dieser Situation soll noch Geld vom Öffentlichen Verkehr in den Straßenbau umgelenkt werden?!

Das Sozialforum Dortmund fordert:

- Vorrang für den öffentlichen Nahverkehr für Personen und Lasten – Umwelt und Klima, gesellschaftliche Entwicklung und soziale Politik brauchen das dringend!
- Aufstockung der Landeszuschüsse!
- Ein Sozialticket (der Preisstufe A), das seinen Namen verdient, darf höchstens 15 € kosten!
- Runter mit allen Ticketpreisen! Perspektivisch einen umlage- oder steuerfinanzierten ÖPNV

ViSdP: Helmut Szymanski c/o Sozialforum Dortmund
Huckarder 10-12, 44147 Dortmund
http://agora.free.de/sofodo